

FAKTENBLATT ZUM MARKTCHECK „HALTUNGSFORM“

Fleischprodukte mit dem Handelslabel „Haltungsform“
Orientierung? Ja. Auswahl? Nein!

... HINTERGRUND

Tierwohl in der Nutztierhaltung wird für Verbraucherinnen und Verbraucher immer wichtiger¹. Sie wollen am Produkt erkennen, unter welchen Bedingungen die Tiere gelebt haben. | 2018 führten mehrere Handelsketten nach und nach eigene Tierhaltungslabel für Frischfleisch ein. Seit April 2019 verwenden sie die einheitliche „Haltungsform“. Diese reicht von Stufe 1 „Stallhaltung“ über Stufe 2 „Stallhaltung Plus“ und Stufe 3 „Außenklima“ bis zu Stufe 4 „Premium“². Ihr Ziel: „zu mehr Transparenz für die Endverbraucher beitragen“³. Die Verbraucherzentralen haben daher das Produktangebot in den einzelnen Haltungsstufen genauer betrachtet.

... VORGEHENSWEISE

- 14 Verbraucherzentralen erfassten vom 17.05. bis 14.06.2019 stichprobenartig das Fleischangebot vom Schwein, Rind und Geflügel in den einzelnen Haltungsstufen.
- Dokumentiert wurde zusätzlich, ob die Produkte mit den alten Haltungslabeln der einzelnen Händler versehen waren oder mit der neu eingeführten, einheitlichen „Haltungsform“.
- Der Marktcheck erfolgte bundesweit in 30 Geschäften: ALDI Nord (2x), ALDI SÜD (2x), EDEKA (6x), Kaufland (4x), Lidl (5x), Netto Marken-Discount (4x), Penny (3x) und REWE (4x).

... ERGEBNISSE

- **1.631 erfasste Fleisch-Produkte** (57,8 Prozent unverarbeitetes Fleisch gegenüber 42,2 Prozent gewürztes/mariniertes Fleisch/Bratwurst)
- **Unzureichende Auswahl:** Gerade in den Stufen 3 und 4, die für deutlich bessere Haltungsbedingungen stehen, war das Angebot mit zusammen weniger als zehn Prozent sehr gering (Stufe 3: 1,7 Prozent; Stufe 4: 8,2 Prozent). Mehr als die Hälfte der Produkte (56,3 Prozent) stammten aus der Haltungsform 1, rund ein Drittel (33,8 Prozent) aus Haltungsform 2.
- Fleisch mit der **Haltungsstufe 1** stammte **überwiegend vom Schwein und Rind** (64,3 Prozent Schwein, 28,6 Prozent Rind, 6,1 Prozent gemischt).
- **Wer Rindersteak grillen möchte, kauft keine Hähnchenschenkel:** In Stufe 2 war fast ausschließlich (96,7 Prozent) Geflügelfleisch zu finden. Nur in vier der 30 besuchten Geschäfte wurde auch Schweinefleisch in der Haltungsform 2 angeboten. Auch in der kaum gefundenen Haltungsform 3 gab es vor allem Geflügelfleisch. Für Rindfleisch-Liebhaber blieb nur die Wahl zwischen Haltungsform 1 und 4.
- **Immer noch die alten Haltungslabel** der einzelnen Händler trug etwa ein Drittel (32,4 Prozent) der Fleischprodukte.

¹ BMEL: Deutschland, wie es isst. Der BMEL-Ernährungsreport 2019

² www.haltungsform.de/ (aufgerufen am 27.08.2019)

³ www.haltungsform.de/ueber-uns/ (aufgerufen am 27.08.2019)

DIE VERBRAUCHERZENTRALEN FORDERN

- Die staatliche Tierwohlkennzeichnung muss schnellstmöglich eingeführt werden. Die derzeit vorgesehene freiwillige nationale Tierwohlkennzeichnung muss mittelfristig in eine verbindliche, europaweit einheitliche Kennzeichnung überführt werden.
- Die Haltungsbedingungen müssen in der gesamten Nutztierhaltung verbessert werden.
- Bis dahin muss der Anteil von Fleischprodukten mit der „Haltungsform“ der Stufen 3 und 4 deutlich erhöht werden. Es muss in allen Geschäften eine Auswahl von Fleisch verschiedener Tierarten und Angebotsformen aus besseren Haltungsbedingungen geben.
- Die Händler müssen umgehend das aktuelle einheitliche „Haltungsform“-Label verwenden.
- Über die Haltungsformen und ihre Kriterien muss wahr und eindeutig informiert werden.
- Die Angabe der Haltungsform muss auf Frischfleisch an der Bedientheke und Fleischerzeugnisse wie Wurstwaren ausgeweitet werden.

Stand: 02.09.2019

Kontakt

Verbraucherzentrale Baden-Württemberg e. V.
Lebensmittel und Ernährung
Paulinenstraße 47
70178 Stuttgart

E-Mail: ernaehrung@vz-bw.de

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages